Noch schlimmer als angenommen

Der Dammbruch im Eschbachtal

Drei Meter hohe Schlammflut / Die amtliche Untersuchung

Berg. Gladbach, 16. Aug.

Der Dammbruch im Eschbachtal, über den wir bereits ausführlich berichteten, hat sich in seinen Folgen als weit katastrophaler herausgestellt, als ursprünglich angenommen wurde. Die Wasser- und Schlammassenflut hat mit einer unheimlichen Wucht den Weg in das enge Tal genommen und muß, wie aus den Spuren zu ersehen ist, auf den ersten 100 Meter der betroffenen, insgesamt 2½ Kilometer langen Strecke eine Höhe von drei bis vier Metern erreicht haben.

Starke Bäume, die unterhalb des Tales standen, sind geknickt bzw. entwurzelt worden. Selbst die hochgelegene Köln—Olpener Landstraße wurde von der grauen, schweren Schlammflut überschwemmt und teilweise stark beschädigt. So ist in der Nähe von Mittel-Eschbach ein derart großes Loch in die Straße gerissen worden, als wenn eine Granate dort Spuren ihrer Wirkung hinterlassen habe.

Die im Zuge des Tales liegenden, meist kleinbäuerlichen Besitzungen sind von den Fluten vollkommen eingeschlossen. Aus den Kellern, in denen sich der ganze Vorrat an Eingemachtem, Kartoffeln und Getreide befindet, gurgelt immer noch der Wasserstrom empor, der alles vernichtet hat. Auch die in den Parterrewohnungen angerichteten Schäden sind groß. An einigen Stellen mußten die vom Wasser bedrohten Bewohner über Leitern und Bretterstege aus den Häusern geholt werden. Leichtere Holzbauten, die als Stallungen und Scheunen dienten, sind einfach niedergerissen worden, während die Wohnhäuser selbst glücklicherweise heil geblieben sind.

Die Deichmannschen Erlen-, Eschen- und Pappelpflanzungen sind unter dem Schlammgeröll begraben. Der ganze Baumbestand liegt umgeknickt. Groß ist auch der Schaden im Fischweiher. Die Bachforellen und die neueingesetzte Brut von amerikanischen Teichforellen und Karpfen sind in dem giftigen Zinkschlamm erstickt. Die Aufräumungsarbeiten müssen vorerst darauf beschränkt werden, die Provinzialstraße wieder passierbar zu machen, was wahrscheinlich im Laufe des morgigen Tages erreicht sein wird.

Die behördliche Untersuchung hat bis jetzt noch keine Klarheit über die Ursache des Unglücks ergeben können. In dem Bericht des Bergreviers Siegburg heißt es darüber: Die maßgebenden Behörden waren zur Untersuchung der Vorgänge und zur Anordnung des Erforderlichen frühzeitig zur Stelle, der Landrat, das Provinzialbauamt und die Bergbehörde, außerdem wegen der Zerstörung von Telegraph und Telephon die Postbehörde und eine Vertretung der Gasfernleitung. Die Untersuchung hatte zum Ergebnis, daß der durchgebrochene Damm auf einer Höhe von 10 bis 12 Metern vom gewachsenen Boden aufgeschüttet war. Ob diesem Damme die Schuld an dem Unfalle zuzuschreiben ist, ist zum mindesten höchst zweifelhaft. Bei den Arbeiten nahe der Böschung der Provinzialstraße zeigte sich nämlich beim Nachgraben für Aufräumungszwecke eine natürliche Wasserquelle von mindestens 300-Literleistung in der Minute. Das Wasser dieser Quelle hat braunrote Färbung, die sie beim Durchsickern durch eisenhaltigen Lehm- oder Tonboden erhalten hat. Das Wasser der Schlammteiche dagegen und schon das Wasser, das aus der Flotation abfließt, hat dagegen eine schmutzig-graue Färbung.

Auf Veranlassung der Behörde werden nun zunächst diejenigen Wiederherstellungsarbeiten vorgenommen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. Alsdann wird der Quelle nachgegangen, um deren Herkunft festzustellen. Man kann darüber verschiedene Auffassungen haben, heute aber noch nicht dazu Stellung nehmen. Gleichzeitig arbeitet die Grube an der Wiederherstellung der Dämme, natürlich unter Belassung hinreichender Abflußmöglichkeit für die aus der Quelle auftretenden Wasser. Ist dann letztere Frage geklärt, so sollen beschleunigt die Arbeiten zur Wiederaufnahme des Betriebes erfolgen. Schon deshalb, um die Belegschaft der Grube bei der Arbeit erhalten zu können. Diese ist zunächst restlos bei den vorerwähnten Wiederherstellungsarbeiten beschäftigt.

Felddieb schießt auf Polizeibeamten und erschießt sich dann selbst

h **Siegburg**, 17. Aug. In der Nacht vom 15. zum 16. August, gegen 1 Uhr, wurden in der hiesigen Holzgasse zwei Personen, die auf Fahrrädern je einen gefüllten Sack (wie später festgestellt wurde, handelte es sich um gestohlene Kartoffeln) mit sich führten, von zwei Polizeibeamten gestellt und zwecks Feststellung der Personalien und wegen des Verdachtes des Diebstahls der Polizeiwache zugeführt.

Bei den Festgenommenen handelte es sich um den wegen Einbruchsdiebstahls, Landfriedensbruchs, Widerstandsleistung und Körperverletzung wiederholt und mit erheblichen Freiheitsstrafen vorbestraften 28jährigen Arbeiter Johann St. und den Arbeiter Wilhelm M., beide sind aus Siegburg.

Gelegentlich der Feststellung der Personalien auf der Polizeiwache, als ein Beamter St. einer Leibesvisitation unterziehen wollte, bückte sich St. plötzlich, griff in die Hosentasche und gab an, von einer Biene gestochen zu sein. Der Aufforderung des Polizeibeamten, die Hand aus der Hosentasche zu nehmen, kam St. nicht nach. Er erklärte vielmehr, große Schmerzen zu haben. Unmittelbar darauf sprang St. einen Schritt zurück, zog die Hand aus der Tasche und gab auf den Polizeihauptwachtmeister Busch einen Schuß aus einem Walzenrevolver ab. Der Schuß traf Busch in die linke Brustseite. Nur durch den Umstand, daß die Kugel die gefüllte Brieftasche des Beamten zuerst durchschlug, wurde die Schußwirkung herabgemindert und verursachte nur eine leichte Verletzung.

Die Polizeibeamten Busch und Becker versuchten nun, St. die Waffe zu entreißen. St. wehrte sich heftig. Die Kämpfenden kamen zu Fall. An der Erde liegend, schoß sich dann St. in die rechte Schläfe. Die Waffe konnte ihm auch nach der sich selbst beigebrachten Schußverletzung nur mit Gewalt weggenommen werden.

Der sofort hinzugerufene Arzt ordnete die Ueberführung des St. in das Städt. Krankenhaus an, wo dieser gegen 3.30 Uhr seiner Schußverletzung erlag. Der verletzte Polizeihauptwachtmeister Busch befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Bei der Vernehmung des zweiten Festgenommenen gab dieser zu, gemeinschaftlich mit St. die Kartoffeln (ca. 1½ Zentner) auf einem Felde an der Straße hinter Duisdorf entwendet zu haben.

Die Prüfung des dem St. abgenommenen Walzenrevolvers ergab, daß die Walze zwei abgeschossene Patronenhülsen und drei weitere scharfe Patronen enthielt. In der Uhrentasche der Hose von St. wurden später noch drei weitere scharfe Patronen des gleichen Kalibers (6,35 Millimeter) vorgefunden. Auch war St. im Besitze einer Taschenlampe und eines großen Taschenmessers.

Der festgenommene H. wird heute dem Amtsgericht vorgeführt.

Beim Ueberholen tödlich verunglückt

Brohl, 17. Aug. Am Dienstagnachmittag fuhr der 34 Jahre alte Installateur Lennarz von den städtischen Werken in Aachen im unteren Brohltal, bei dem Versuch, einen Wagen zu überholen, mit seinem Motorrad gegen einen entgegenkommenden Lieferwagen. Das Lieferauto fuhr Lennarz über die Brust, der auf dem Transport zum Arzt in Brohl starb. Seine mitfahrende Frau kam ohne Verletzungen davon.

Preuß.-Südd. Staatslotterie

16. August, Vormittags-Ziehung

4 Gewinne zu je 10 000 Mark: 286 760 290 266.
8 Gewinne zu je 5000 Mark: 22 758 122 509 241 817 324 925.

20 Gewinne zu je 3000 Mark: 159 834 176 754 195 592 250 396 254 871 301 099 310 089 351 582 369 762 371 076.

66 Gewinne zu je 2000 Mark: 28 091 28 289 30 296 48 616 52 106 60 433 70 109 111 547 116 755 121 600 150 351 154 493 174 592 177 621 178 370 187 844 189 542 196 548 202 539 216 272 220 938 231 290 235 134 270 968 281 772 302 335 331 413 344 258 349 333 357 805 378 904 379 838 396 022.

100 Gewinne zu je 1000 Mark: 2935 6429 9072 9479 16 258 20 044 28 690 28 986 35 107 37 469 47 376 60 412 89 581 94 495 94 811 97 270 105 069 112 697 113 673 124 152 166 277 167 932 177 321 183 341 188 762 215 294 226 558 248 978 261 016 265 735 268 411 271 775 290 177 293 207 293 857 314 566 324 273 333 847 337 807 344 850 352 108 355 329 356 378 357 515 358 851 372 901 376 687 380 344 388 250 398 893.

162 Gewinne zu je 500 Mark: 2334 16 187 16 583 18 231 26 867 28 614 54 975 73 208 75 853 77 302 79 086 81 682 84 231 84 983 97 236 99 752 106 043 114 230 120 460 120 798 121 596 123 879 132 849 140 706 141 951 143 015 143 100 145 522 167 115 167 908 170 982 178 547 179 334 179 860 193 899 194 116 195 193 200 380 205 587 206 085 213 985 214 423 216 784 224 770 226 853 228 033 238 928 239 331 241 973 244 562 247 158 257 691 258 998 260 435 273 396 274 380 277 968 280 096 281 541 292 858 295 101 298 424 303 496 305 920 306 071 310 596 315 927 329 887 331 797 340 932 349 304 356 721 365 863 367 346 368 529 372 597 374 062 386 603 391 257 392 559 397 659.

16. August; Nachmittags-Ziehung:

2 Gewinne zu je 50 000 Mark: 116 631.
2 Gewinne zu je 10 000 Mark: 234 319.
4 Gewinne zu je 5 000 Mark: 98 873 320 533.
8 Gewinne zu je 3 000 Mark: 6 469 294 634 318 166 357 312.

68 Gewinne zu je 2 000 Mark: 39 6 900 9 928 51 130 55 231 56 241 84 209 96 307 98 276 113 178 114 190 114 524 140 941 171 043 195 208 207 531 228 400 232 546 243 956 251 846 255 335 272 630 287 260 290 526 297 925 298 606 306 168 316 150 334 906 356 510 347 787 356 428 363 366 374 058

112 Gewinne zu je 1 000 Mark: 2 809 4 126 11 168 15 590 22 134 54 967 45 217 54 048 55 286 58 704 59 297 69 949 70 370 89 280 118 733 121 838 125 645 129 705 134 758 135 362 140 423 146 973 149 352 161 829 164 649 166 167 173 460 196 542 199 588 211 039 217 372 223 733 225 556 227 974 234 429 236 823 238 012 244 279 257 988 258 098 279 478 289 345 291 060 299 146 306 449 307 685 314 358 335 090 339 375 340 899 345 298 351 377 362 072 365 020 371 597 379 904.

160 Gewinne zu je 500 Mark: 1 863 2 122 3 399 8 638 9 888 12 968 14 068 15 965 16 901 19 169 22 631 27 144 29 302 31 054 38 689 41 218 44 648 44 774 47 333 57 373 60 734 62 580 64 771 84 609 84 715 89 921 96 323 101 797 102 429 104 564 112 563 113 980 128 087 132 949 134 962 137 622 138 216 139 491 143 021 155 649 158 428 159 693 161 680 170 019 177 622 194 911 197 924 205 340 213 960 223 157 232 158 239 460 254 277 263 680 266 747 267 208 277 471 278 393 282 823 288 376 294 600 294 806 298 544 307 157 318 837 321 492 325 607 333 135 347 118 356 915 364 069 365 073 373 391 375 530 378 990 385 439 387 513 387 991 394 351 395 736.

Handelsnachrichten.

KOELNER WERTPAPIERBOERSE

Deutsche Anlagepapiere

	17. 8.			17. 8.
Dtsch.Kol.-Ausl.-Sch.	48,0 bz	Rh.-Gold-Kom.-Oblig.		
Dtsche. Abl.St.-Schuld ohne Auslos-Scheine	—	" " " S. 4. 5. 6	6	77,0 G
Kölner Anleihe 1929	8 —	" " " S. 7	8	77,0 G
Rh.-Westf. Bodenkred.		Westd. Bodenkr.-Gold-Pfandbr. S. 3.14	8	66,75bG
Gold-Pfandbr. S 1	80,0 G	" " " S. 5	10	75,25 G
" " S. 4. 6. 10,12	69,0 G	" " " S. 7	6	67,75 G
" " S. 7. 9. 17	7 66,5 G	" " " S. 10,14	7	—
" Liquid.-Pf. S. 11	4½ 78,0 bz	" " " S. 11,12	8	—
" Gold-Pfdbr. S.6,8,13	6 69,0 G	" " " S. 20,22	8	67,0 bz
" Westf. Boden S.15	8 69,0 bz	" " " S. 24, 26	8	67,0 G
" Gold-Pfandbr. S.16	8 68,75 G	" " " S. 25	7	—
Rhß.-Kom.-Obl. S. 1	5 77,0 G	" Liquid.-Pf. S. 18	4½	78,5 bz

Industrie-Aktien

	17.8.	16. 8.		17. 8.	16. 8.
Adler-Brauerei	—	—	Kalk. Brauerei	—	—
Alexanderwerk	—	—	Kölsch-Fey	—	—
Ariadn.-Bergdel	—	—	Kölnalkmmiltäd	—	—
Basalt A.-G.	14,5 G	13,0 bG	Mannesmann	—	41,37bz
Bonner Bergw	27,0 G	—	Motorf. Deutz	28,5 B	—
Braunk.-Zukunft	71,0 G	71,0 G	Phönix, Bergb.	—	—
Buderus Eisen	—	—	Pr. Rhein. Bergl	70,0 G	70,0 G
Dahlbusch	34,5 bz	35,0 B	Rasquin	—	—
G. Reichsb. S. 4 V.-A.	—	—	Rhein. Zucker	—	—
Düsseld. Dampf	70,0 G	70,0 G	Rhein. Bau	—	—
Farben-Industr.	90,62 bz	89,0 bz	Rhein. Braun.	178,0 bz	—
Felten & Guill.	—	44,5 bz	Rhein. Stahlw.	—	55,0 B
Gelsenkirch Bg	—	—	Rhein. Wasser	—	—
Hapag	—	—	Rh.-W. Sprengl	—	—
Harpener Bgb	—	—	Ludwigshafen	28,5 G	27,0 G
Hoesch	—	—	Leonhard Tietz	—	39,0 G
Hubertus	109,0 G	109,0 G	Vereins. Stahlw.	—	—
Kabel Rheyd	98,0 B	96,0 bz	" d. Zypen-W.	—	—

Bank-Aktien

	17. 8.	16. 8.		17. 8.	16. 8.
Barm. Bankver.	—	—	Dresdner Bank	18,5 G	18,50
Berg. Märk.	—	—	Reichsbank ..	—	—
Commerzbank	—	—	Rh. Bauernbk.	—	—
Darmst. Bank	18,5 G	18,5 G	Rh.W.S.-Kred.	52,5 G	53,0 G
Deutsch. Bank- u. Disc.-Ges.	75,0 bG	75,0 bG	Westd.B.-Kr.A.	—	—

Versicherungs-Aktien

	17. 8.	16. 8.		17. 8.	16. 8.
Aachen-Münch	—	—	Colonia Rückv.	—	—
Aachener Rück	105,0 B	100,0 G	Gladb. Feuers.	—	—
Agrippina	—	—	Kölner Hagel	—	—
Allianz	163,0 G	163,0 G	Kölner Lloyd	—	—
" Stuttg. Leb.	159,0 G	160,0 G	Kölner Rückv.	185,0 B	185,0 B
Colonia Feuer	90,0 B	85,0 G			

Köln, 17. Aug. Zu Beginn der heutigen Börse machte sich namentlich auf die Pläne der Kreditausweitung hin, dann aber auch im Einklang mit der Hausse an der New Yorker Börse eine recht feste Tendenz bemerkbar. Es zeigte sich bei Publikum und Spekulation kleine Deckungsneigung. Besonders fest lag der Montanmarkt unter Führung von Mannesmann, Deutsche Erdöl und Hoesch. Mannesmann gewannen 1, Deutsche Erdöl ½, Hoesch waren mit 30 Proz. genannt. Rheinstahl wurden ½ Proz. höher gesucht und gingen im Verlauf mit 55 Proz. um. Die übrigen Montanwerte blieben meist ohne ersten Kurs, doch waren hier Kurse zu hören, die etwas über dem gestrigen Schlußkurs lagen. J. G. Farbenindustrie setzten 72½ Proz. fester ein, um sich im Verlauf noch um 1 Proz. zu erhöhen. Elektrowerte erwiesen sich als widerstandsfähig. Von Sonderwerten waren Muag mit 283½ Proz. angeboten. Das Geschäft in der ersten Börsenstunde war verhältnismäßig gut. Der Einheitsmarkt hatte ebenfalls feste Tendenz und in einigen Spitzenwerten kam es zu weiteren Umsätzen. Von Pfandbriefen waren Westboden ½ Proz. höher, blieben aber ohne Umsatz. Rheinboden-Pfandbriefe durchweg unverändert. Im freien Verkehr hatten Kaliwerte ebenfalls feste Tendenz. Am Schluß hörte man für Farbenindustrie 90—90½, Gelsenkirchen 36½ bis 37, Mannesmann 43¼—44, Rhein. Braunkohle 175, Rheinstahl 54½—55, Stollwerck 28½, Siemens & Halske 131½, Schuckert 71½ Proz. Die Börse schloß fest.

Berliner Devisenmarkt.

Berlin, 17. 8.	G	B	16. 8.
B. Aires (1 Peso)	0,878	0,882	0,878
Japan (1 Yen)	1,019	1,021	1,029
England (1 £)	14,81	14,85	14,86
New York (1 $)	4,209	4,217	4,209
Rio de Janeiro (1 Milreis)	0,324	0,326	0,324
Holland (100 Gulden)	169,78	170,12	169,78
Belgien (100 Belga)	58,32	58,51	58,40
Danzig (100 Gulden)	81,97	82,13	81,97
Italien (100 Lire)	21,56	21,60	21,55
Dänemark (100 Kronen)	78,02	78,18	78,22
Frankreich (100 Fr.)	16,49	16,53	16,49
Prag (100 Kronen)	12,489	12,486	12,465
Schweiz (100 Fr.)	81,98	82,14	82,01
Spanien (100 Peso)	33,87	33,93	33,92
Schweden (100 Kronen)	75,07	75,23	75,32
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95

ERZE, METALLE.

Berliner Metalle	17. 8.	16. 8.
Elektrolyt-Kupfer	51,5	51,5
Aluminium 98—99% i. B.	160	160
Walz- und Drahtbarr. 99%	164	164
Reinnickel 98—99%	350	350
Antimon-Regulus	34,00—36,00	34,00—36,00
Reinsilber (fein	39,50—41,50	39,50—41,50

Berliner Fruchtmarkt.

Amtl. Preise in Mark (bei Getreide und Oelsaaten für 1000, sonst für 100 kg)

	17. 8.	15. 8.
Weizen, märk. guter	202,0—204,0	202,0—204,0
" schles. 75-76 kg	—	—
Futterweizen, märk. 70-71 kg	—	—
Sommerweizen, märk. 78 kg	—	—
Roggen, märk. neue Ernte	157,0—159,0	158,0—160,0
" russischer	—	—
" schlesischer, 72-73 kg	—	—
" pommerscher	—	—
Gerste, Winter	—	—
" Brau	—	—
Futter-	158,0—167,0	158,0—167,0
Hafer, märkischer	138,0—145,0	138,0—145,0
Mais, greifbar Berlin	—	—
" La Plata	—	—
Weizenmehl, frei Berlin	27,50—31,50	27,25—31,25
Roggenmehl, 70% frei Berlin	22,10—24,10	22,10—24,10
" 60% frei Berlin	—	—
Weizenkleie, frei Berlin	10,80—11,10	10,90—11,20
Roggenkleie, frei Berlin	9,00— 9,25	9,50—9,70
Rübsamen	—	—
Leinsaat	—	—
Viktoriaerbsen	21,00—25,00	21,00—25,00
Speiseerbsen, kleine	14,00—17,00	14,00—17,00
Futtererbsen	—	—
Peluschken	—	—
Ackerbohnen	17,00—20,00	17,00—20,00
Wicken	—	—
Lupinen, blaue	—	—
" gelbe	—	—
Serradelle, alte	—	—
Leinkuchen, Basis 37%	10,50—10,70	10,40—10,60
Erdnußkuchen 50%	11,60	11,60
Erdnußkuchenmehl 50%	11,80	11,80
Trockenschnitzel	9,20—9,60	9,20—9,60
Sojabohnenschrot extrahiert 48%		
ab Hamburg	11,10	11,00—11,20
ab Stettin	11,70	11,80
Kartoffelflocken	—	—
" freie	—	—

Weizen, Sep. 219¼—219 (zuletzt 218—218½), Okt. 220¼ bis 219½), Dez. 231½—231 (220—221—220½); Roggen, Sept. 170—169½ (169—169½), Okt. 172—171½ (170½—171), Dez. 175—174 (173—174½); Hafer, Sept. 144½—144 (142 bis 142½).

FELLE, HÄUTE, LEDER.

Kölner Häute-, Fell- und Lederbörse am 17. August

Großviehhäute (Preise in M.)

	Klasse 1	Klasse 2
Ochsen, Kühe, Rinder,		
Bullen, bis 29 Pfund		0,17—0,23
do. von 30 bis 49 Pfund	0,25—0,35	0,18—0,24
Ochsen, Kühe, Rinder von 50 69 Pfd.	0,26—0,31	0,18—0,27
do. von 70 Pfund und mehr	0,24—0,36	0,18—0,27
Bullen von 60-79 Pfund	0,18—0,23	0,13—0,18
do. von 80 Pfund und mehr	0,18—0,21	0,12—0,17
Presserfelle, gesalz., 1 Pfund Frischgewicht		0,17—0,23
Kalbfelle, ges., für 1 Pfd. Frischgewicht		0,18—0,26
Schaffelle, ges., für 1 Pfund Salzgewicht		—
Ziegenfelle trocken, das Stück		—
Roßhäute, ges., bis 219 cm das Stück		3,00—4,00
" aufwärts 220 cm das Stück		5,75—7,75
Fohlenfelle, das Stück		—
Hasenfelle, trock. Winterware, das Stück		—
Kaninfelle, trocken, für 1 Pfund		—

Auch zu den erhöhten Preisen bleibt die Kundschaft im Markt.

Eichenlohgerbrinde, rhein. Schälleder in Hälften	3,15—3,70
" in Kernstücken	4,60—5,30
Zahm-Vacheleder in Hälften	2,45—2,80
" Kernstücken	3,90—5,00
Wild-Vacheleder in Hälften	2,25—2,80
" Kernstücken	3,50—4,70
Wild-Vachehälse	1,90—2,40
Wild-Vacheseiten	1,20—1,50
Spalte, lohgar, lasiert in Kernstücken	1,45—2,05
Blankleder in Hälften, braun	2,65—4,35
Riemenlederkernstücke, kurzgeschn., all. d. Kilo	3,80—5,55
Kindbox schwarz	—
Boxkalf schwarz	—
Roßchevreau schwarz, alles der Quadratfuß	—
Vachetten, gewöhnl. Sorten, das Quadratmeter	5,40—9,50

Besonders Qualitätsleder in Zahm- und Wildvacheleder brachten bis 10% mehr.

Die Nachfrage nach Rohhäuten und Fellen ist nach wie vor sehr rege. Es kommen größere Umsätze zustande.

Roisdorf, 17. Aug. 1932. Auf der heutigen Gemüse- und Obst-Versteigerung der Versteigerungs-Zentrale landwirtschaftlicher Erzeugnisse G. m. b. H. wurden folgende Preise (in Mark) erzielt: Je 100 Pfund Kartoffeln 2,60—2,80, Strauchbohnen 5,80—6, Juli-bohnen 14,60—15,60, Stangenbohnen 10,40—11,70, Stangenwachsbohnen 10,50—11,90, Wachsbohnen 9,40 bis 10,20, Prinzeßbohnen 18, Wollbohnen 9,20—9,80, Reifer-Erbsen 13,50—14,10, Einmachzwiebel 15,20 bis 16, rote Möhren 1, 2,10—2,40, rote Bete 1,10—1,40, Tomaten A 8,10—9,60, Tomaten C 5,30—6,40, Birnen 1. 12,40—15,30, Birnen 2. 9—10,10, Aepfel 1. 10,40—14,30, Aepfel 2. 7,30—8,70, Fallobst 2,90—3,40, Pfirsiche 21,40—24,70, Johannisbeeren, rot, 16,10 bis 16,50, Kirschen, halbsauer, 28,40—28,90, sauer 25,80 bis 28,30, Essiggurken a 11,70—16,10, Essiggurken b 7,80—9, Salzgurken c 4,90—5,80, Salatgurken b 1,80 bis 2,40, Senfgurken 1,30—1,60. Je 100 Bund Petersilie 0,90—1,40. Nächste Versteigerung: 18. August.

---

* **Wagenstellung der Reichsbahn am 16. August.** Ruhrbezirk: gestellt 13 432; Kochener Kohlenbezirk: gestellt 1823; Rhein. Braunkohlenbezirk: gestellt 3377. Gestellt haben keine.